

	<p>Objekt: Köln: Konrad von Hochstaden</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18215678</p>
--	--

Beschreibung

Wegen des Perlkreisringels, des Korbach/Waldecker Münzzeichens, sicher in Korbach geprägt. Der Münztyp wird im allgemeinen den Grafen von Waldeck zugelegt und das Bild des Erzbischofs nicht auf ein erzbischöfliches Münzrecht in Korbach, sondern als Hinweis auf den Kölner Erzbischof als Herzog von Westfalen gedeutet.

Vorderseite: Sitzender Erzbischof Konrad mit Krummstab und Buch.

Rückseite: Torbogen, darüber Turm und zwei Fahnen. Im Torbogen Perlkreis.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.40 g; Durchmesser: 17 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1244-1261

wer

wo Korbach

Beauftragt wann

wer

Konrad von Hochstaden (1205-1261)

wo

Besessen wann

wer

Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Konrad von Hochstaden (1205-1261)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Geistlicher Fürst
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- H. Grote, Die Waldeckschen Münzen des Mittelalters, Münzstudien 5, 1867, 107 Nr. 14.
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 1071..